Hessische Floristische Briefe **59** (1/2)	Seiten 9 – 18	Darmstadt 2010

Herbarbelege von ANTON VIGENER zur Flora von Rheinhessen und des Nahegebietes im Museum Wiesbaden

SYLVAIN HODVINA

In der naturhistorischen Landessammlung des Museums Wiesbaden gibt es in den verschiedenen Teilherbarien (die Zusammenführung zu einem Generalherbar steht noch aus) zahlreiche Belege zur Flora von Rheinhessen und des Nahegebietes, die ANTON VIGENER über einen Zeitraum von fast sechs Jahrzehnten zusammengetragen hat.

Der am 29. Februar 1840 in Attendorn (Kreis Olpe) als zweites von fünf Kindern des Schankwirts JOSEPH VIGENER und der ANNA MARGARETHA NEUKIRCH geborene ANTON JOSEPH FERDINAND VIGENER war nach seiner Schulausbildung und Apothekerlehre in Attendorn von 1860 bis März 1863 als Apothekergehilfe in Krefeld beschäftigt. Schon zu seiner Schüler- und Lehrlingszeit war ANTON VIGENER ein begeisterter Florist, der nach KADESCH (1922) bereits 1860 eine Sammlung von 1000 Arten besessen haben soll. Von diesen finden sich fast 200 für den Zeitraum 1856 bis 1859 (Attendorn) im Wiesbadener Herbar (WIES), der älteste datiert auf Mai 1856. Aus der Krefelder Zeit bis Frühjahr 1863 stammen weitere knapp 180 Belege.

Die erste Begegnung mit der Flora Rheinhessens erfuhr ANTON VIGENER während seines einjährigen Militärdienstes als Pharmazeut in der Mainzer Garnison (bis Frühjahr 1864); nach dem Studium in Bonn und der Approbation im Juli 1865 übte er wieder seine Apothekertätigkeit in Krefeld aus, bis er als preußischer Feldapotheker im Sommer 1866 am Feldzug gegen Österreich teilnahm (HODVINA 2005).

Anschließend konnte ANTON VIGENER erneut in Rheinhessen und dem Nahegebiet botanisieren, denn er kehrte nach dem Feldzug nicht nach Krefeld zurück, sondern arbeitete als Apothekergehilfe in Bad Kreuznach, bis er im Dezember 1867 die Konzession zur Führung einer Apotheke in St. Tönis (bei Krefeld) erhielt (AMTSBLATT 1867), wohin er dann nach dem Erwerb 1868 übersiedelte. Danach botanisierte er nur noch gelegentlich in der Kreuznacher Gegend, aus der seine Ehefrau stammte.

Erst nachdem er 1876 die Hofapotheke in Biebrich erworben hatte (die er bis zum Verkauf und seiner Übersiedlung nach Wiesbaden im Frühjahr 1895 führte), wurden Rheinhessen und das Nahegebiet regelmäßige Ziele seiner botanischen Exkursionen. 1876 wurde er auch Mitglied des Nassauischen Vereins für Naturkunde und schon im Mai 1877 als Nachfolger des verstorbenen LEOPOLD FUCKEL (1821–1876) zum Vorsteher der botanischen Sektion des Vereins gewählt (TRAPP 1877). Von ersten Exkursionen unter seiner Leitung wird für das Jahr 1879 berichtet (LEONHARD 1879); wegen der Berufstätigkeit VIGENERS führten diese meist am Wochenende halb- oder ganztägig nach Rheinhessen oder die Wiesbadener Umgebung.

Auf einer Versammlung der Sektionen in Eltville berichtet ANTON VIGENER im Juni 1889, dass in den vergangenen Jahren annähernd 100 Exkursionen stattfanden, bei denen „die für Botaniker äußerst interessanten Gebiete Mombach und Budenheim, die Umgebung von Kreuznach, Oppenheim und der sogenannte ‚Hengster' zum öfteren besucht" wurden (ANONYMUS 1889). ANTON VIGENER leitete bis 1915 insgesamt 500 Exkursionen (FRESENIUS 1915), die letzten fanden 1917 statt (FRESENIUS 1919). Aber auch danach lassen sich anhand der Herbarbelege noch weitere Besuche Rheinhessens nachweisen, der letzte Beleg datiert vom 21. April 1920. ANTON VIGENER verstarb am 15. September 1921 in Wiesbaden.

Von 1863 bis 1920 sammelte ANTON VIGENER insgesamt 1114 Belege zur Flora von Rheinhessen und des Nahegebietes. In der folgenden Tabelle sind diese dekadenweise nach den Sammeldaten aufgeschlüsselt; nur wenige Scheden tragen kein Datum.

Jahr /	ohne		1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	Gesamt
Belege	47		78	–	–	–	68	1	–	1	195
	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	
	1	3	2	2	–	29	12	29	16	34	128
	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	
	5	24	–	10	6	6	1	–	2	10	64
	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	
	5	13	1	1	4	5	1	14	39	37	120
	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	
	56	34	113	75	29	25	55	71	18	19	495
	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	
	18	20	38	15	9	4	3	3	1	1	112
											1114

Mit diesen 1114 Belegen werden insgesamt 469 Arten (einschließlich Varietäten und Formen) dokumentiert, etliche davon mehrmals in verschiedenen Jahren; von 5 Arten gibt es sogar jeweils mehr als 10 Belege, am häufigsten wurde *Mibora minima* gesammelt (19 Belege).

ANTON VIGENER besuchte eine geringe Zahl von Orten, wie die nachfolgende Tabelle zeigt:

Lokalität	**Belege**
Bingen (mit Nahetal, Rochusberg)	12
Bingerbrück	6
Böckelheim	3
Budenheim	282
Dienheim	46
Freiweinheim	77
Gaualgesheim (mit Gaualgesheimer Berg)	197
Gonsenheim	13
Hechtsheim	6
Heidesheim (mit Rabenkopf)	82
Ingelheim (Ober-Ingelheim)	18

Lokalität	Belege
Kempten	1
Kleinwinternheim	1
Kreuznach (mit Kautzenberg, Kuhberg, Nahetal)	36
Lemberg	1
Leniaberg	23
Mainz	63
Mombach	33
Münster am Stein (mit Gans, Nahetal, Rheingrafenstein, Rothenfels)	67
Nahetal	6
Nieder-Olm	1
Nierstein	1
Ockenheim (mit Ockenheimer Hörnchen)	15
Oppenheim	82
Schimsheim	2
Stadecken	5
Uhlerborn	28
Waldböckelheim	6
Weinheim	1

Ordnet man die Sammelorte den verschiedenen naturräumlichen Einheiten Rheinhessens und des Nahegebietes zu, so ergibt sich folgende Übersicht (in eckigen Klammern die von BLAUFUß & REICHERT [1992] verwendeten Kürzel):

Naturräume		Anzahl Belege
19 Saar-Nahe-Bergland		
193 Nordpfälzer Bergland	[Pn]	110 (119)
22 Nördliches Oberrheintiefland		
222 Nördliche Oberrheinniederung	[R]	128
227 Rheinhessisches Tafel- und Hügelland	[Rh]	243
228 Unteres Nahehügelland	[Pu]	16
229 Untere Naheebene	[Nu]	2 (11)
23 Rhein-Main-Tiefland		
237 Ingelheim-Mainzer Rheinebene	[R]	606

Bei Belegen mit der Angabe „Nahethal" oder „Nahethal bei Kreuznach" ist nicht ohne weiteres zu entscheiden, ob der Beleg oberhalb Bad Kreuznach im Nahe-Alsenz-Felsental (Untereinheit des Naturraums 193) oder unterhalb Bad Kreuznach in der Unteren Naheebene (Naturraum 229) gesammelt wurde; aus diesem Grunde finden sich bei den entsprechenden beiden Naturräumen zwei Zahlenangaben.

Nach der Roten Liste des Landes Rheinland-Pfalz (LANDESAMT FÜR UMWELT 2007, enthält für die Blütenpflanze die 3. Auflage von 1988, Bearbeitungsstand 1985 [!]) finden sich unter den 469 Gefäßpflanzenarten 179 Arten, die in einer der Gefährdungskategorien aufgeführt sind, darunter 25 der Kategorie 0 (ausgestorben oder verschollen), 14 der Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht), 78 der Kategorie 2 (stark gefährdet), 60 der Kategorie 3 (gefährdet) und 2 der Kategorie 4 (potentiell gefährdet).

Im folgenden sollen die den Kategorien 0 und 1 zugerechneten Pflanzenarten mit den von ANTON VIGENER gesammelten Herbarbelegen angeführt werden, da hierdurch

sowohl für die Fragestellung nach den letzten Nachweisen einer Art als auch nach der ehemaligen Verbreitung in einzelnen Regionen/Naturräumen Informationen geliefert werden können.

Um die Belege im Wiesbadener Herbar auffinden zu können, wird außerdem in verkürzter Form angegeben, in welchem Teilherbar sich der jeweilige Beleg befindet; dabei bedeuten die Abkürzungen EH – Ergänzungsherbar (28 Belege), VH – VIGENER-Herbar (823 Belege), VZ – VIGENER-Zusätze (197 Belege) und N3 – Nassauisches Herbar III (66 Belege).

In der folgenden Übersicht der von ANTON VIGENER gesammelten Belege zur Flora von Rheinhessen und des Nahegebietes werden die in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz verwendeten Artnamen mit ihrer Rote-Liste-Kategorie angeführt. Von VIGENER benutzte Namen, die hiervon abweichen, werden in Kursivschrift in der Folgezeile genannt. Danach erscheinen nach der jeweiligen Naturraumnummer (in Kombination mit dem Kürzel von BLAUFUß & REICHERT) die Belege in chronologischer Folge mit der Ortsangabe, wie sie auf der jeweiligen Schede steht. In eckigen Klammern folgt das Kürzel des Teilherbars in WIES. Von einigen Arten gibt es als Varietäten oder Formen gesammelte Belege. Diese werden jeweils gesondert aufgeführt.

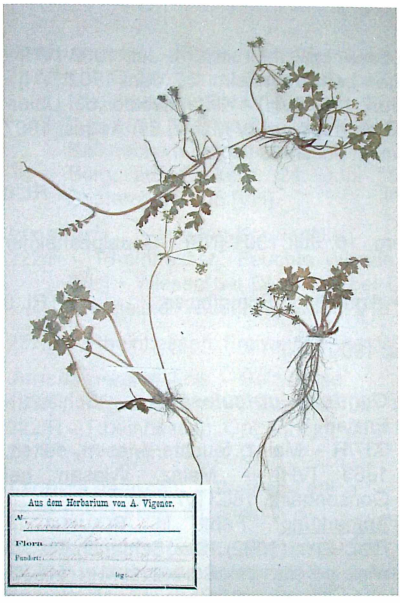
Adonis flammea Jacq. – Flammendrotes Adonisröschen RL 0
193/Pn – Rheinprovinz, Kreuznach, 21. Juni 1903 [VH].

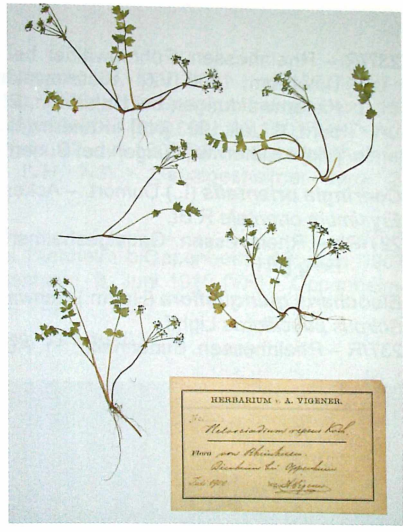
Androsace maxima L. – Großer Mannsschild RL 0
227/Rh – Mainz, auf Aeckern selten, 1863 [VZ] ▪ Ockenheimer Hörnchen, Juni 1867 [VZ] ▪ Rheinhessen, Mainz, auf Feldern am Gonsenheimer Wege, April 1880 fruct. Juli [VH].

Apium repens (Jacg.) Lag. – Kriechender Scheiberich RL 0
Helosciadium repens Koch
222/R – Rheinhessen. Dienheim bei Oppenheim, 5. Juli 1899 [VH, EH] ▪ Dienheim bei Oppenheim, Juli 1900 [VH].

237/R – Rheinhessen. Sumpfige Stellen bei Heidesheim, August 1877 [VH]
Anmerkung: Nach BLAUFUß & REICHERT (1992) „verschollen, falls im Gebiet früher vorgekommen. Zu dieser Pflanze gab es immer wieder falsche Fundmeldungen, da ... manche Formen der vorigen Art [*Apium nodiflorum*] leicht mit *Apium repens* verwechselt werden können". VIGENER-Belege siehe Fotos 1 und 2.

Armeria arenaria (Pers.) Schult. – Wegerich-Grasnelke RL 0
Armeria plantaginea Willd.
237/R – Rheinhessen. Sandfelder bei Gonsenheim, Juli 1863 [VH] ▪ Mombacher Föhrenwald in der Nähe der Gonsenheimer Mühlen, Juli 1867 [VH] ▪ Auf dem Sande bei Gonsenheim bei Mainz, 9. Juli 1873 [VH] ▪ Gonsenheimer Wald bei Mainz, 8. Juli 1876 [VH] ▪ Budenheim b. Mainz, 19. Juli 1899 [N3] ▪ Budenheim, Juli 1899 [VH] ▪ Am Bahndamm zwischen Budenheim und Heidesheim, 4. Juli 1900 [VH] ▪ Budenheim, Juli 1900 [VH, VZ] ▪ Auf Sandboden bei Budenheim, 11. August 1909 [VH] ▪ Auf Sandboden zwischen Budenheim und Heidesheim, 24. Juli 1912 [VH] ▪ Kiefernwaldungen unterhalb Budenheim, 9. Juli 1913 [VH, N3] ▪ Zwischen Budenheim u. Heidesheim, 30. Juni 1916 [VH] ▪ Budenheim unterhalb Mainz, 5. Juli 1916 [VH].





Apium repens

Bassia laniflora (Gmel.) Scott – Sand-Radmelde RL 1
Kochia arenaria Roth
237/R – Rheinhessen. Sandfelder bei Ingelheim, Juli 1872 [VH] ▪ Sandfelder bei Budenheim, August 1880 [VH] ▪ Sandfelder bei Budenheim, August 1892 [VH] ▪ Sandfelder bei Budenheim, September 1894 [VH] ▪ Sandfelder bei Heidesheim, 4. August 1904 [VH] ▪ Sandfelder bei Heidesheim, 8. August 1906 [VH] ▪ Sandfelder bei Heidesheim, 21. August 1907 [VH].

var. *gracilis*
237/R – Rheinhessen. Sandfelder bei Budenheim, Juli 1880 [VH] ▪ Sandfelder bei Heidesheim, 4. August 1904 [VH, N3] ▪ Sandfelder bei Heidesheim, 21. August 1907 [VH].

Bupleurum rotundifolium L. – Acker-Hasenohr RL 0
193/Pn oder 228/Nu – Nahethal, selten. [VH].

Bupleurum tenuissimum L. – Salz-Hasenohr RL 0
222/R – Rheinhessen. Oppenheim, September 1884 [VH].

Campanula cervicaria L. – Borstige Glockenblume RL 1
227/Rh – Rheinhessen. Nieder-Olmer Wald an schattigen Stellen, 13. Juli 1910 [VH].

Carex hordeistichos Vill. – Gersten-Segge RL 0
227/Rh – Rheinhessen. Gaualgesheim (neuer Standort), 26. Juni 1876 [VH] ▪ Rheinhessen. Oppenheim a/Rh., Juni 1878 [VH] ▪ Gaualgesheimer Berg, Juli 1878 [N3] ▪ Gaualgesheim, 22. Juli 1903 [VH, N3] ▪ Auf dem Bergweg zum Gaualgesheimer Berge, 24. Juni 1908 [VZ].

Chimaphila umbellata (L.) Bart. – Doldiges Winterlieb RL 0
Pirola umbellata L.

237/R – Rheinhessen. Föhrenwälder bei Budenheim, Uhlerborn, 4. Juli 1900 [VH] ▪ Uhlerborn, 1900 [VZ] ▪ Kiefernwaldungen bei Budenheim, 25. Juni 1902 [VH] ▪ Kiefernwaldungen bei Uhlerborn, 25. Juni 1902 [VH] ▪ Kiefernwälder bei Uhlerborn, 8. Juli 1903 [N3] ▪ Kiefernwälder bei Uhlerborn b/ Mainz, 21. August 1907 [VH] ▪ Kiefernwaldungen bei Budenheim, 1. Juli 1908 [VH].

Conringia orientalis (L.) Dumort. – Ackerkohl RL 0
Erysimum orientale R.Br.
227/Rh – Rheinhessen. Gaualgesheimer Berg, 16. Juli 1901 [N3] ▪ Gaualgesheimer Berg [VH].

Eleocharis quinqueflora (Hartm.) Schwarz – Armblütige Sumpfbinse RL 0
Scirpus pauciflorus Lightf.
237/R – Rheinhessen. Budenheim, 11. August 1909 [VH].

Gentiana utriculosa L. – Schlauch-Enzian
237/R – Mainz, feuchte Wiesen, selten, 1863 [VH] ▪ Mainz, Wiesen bei Gonsenheim, 1863 [VH].
Anmerkung: Fehlt in BLAUFUß & REICHERT (1992). Der Schlauch-Enzian wird bereits bei SCHNITTSPAHN (1839) „auf Wiesen zwischen Mombach und Gonsenheim in Rheinhessen" erwähnt. Belege von hier finden sich auch in M (1846 SCHNITTSPAHN). In MB (1884 SENNHOLZ), GOET (1886 DÜRER) und JE (1884, 1886, 1889 DÜRER) gibt es außerdem Belege von Wiesen zwischen Heidesheim und Freiweinheim [heute Ingelheim-Nord]. VIGENER-Beleg siehe Foto 3.

Gentiana utriculosa

Glaux maritima L. – Milchkraut RL 0
222/R – Rheinhessen. Oppenheim, August 1884 [VH] ▪ Salzwiesen bei Oppenheim, Mai 1898 [VH] ▪ Salzige Wiesen bei Oppenheim, 5. Juli 1899 [VH] ▪ Salzwiesen bei Oppenheim, 2. Juli 1902 [VH] ▪ Salzwiese bei Dienheim b/ Oppenheim a/ Rh, 4. Juni 1913 [VH, EH] ▪ Oppenheim – Dienheim, 10. Juni 1914 [VH].

var. *elata*, var. *erecta*, var. *genuina*, var. *ramosa*, var. *simplex*
222/R – Rheinhessen. Salzwiesen bei Oppenheim, 17. Juni 1903 [VH].

Hordeum secalinum Schreb. – Roggen-Gerste RL 0
193/Pn – Rheinprovinz. Salinen bei Münster a. Stein, 21. Juni 1903 [N3]
222/R – Hessen. Salzwiesen bei Oppenheim, Juli 1904 [VH].

Iberis amara L. – Bittere Schleifenblume RL 0

227/Rh – Ockenheimer Hörnchen bei Creuznach, 19. Mai & 9. Juni 1867 [VH] ▪ Rheinhessen. Gau Algesheim, Juni Aug. 1876 [VH] ▪ Gaualgesheimer Berg, 15. Juni 1899 [VH] ▪ Aecker auf dem Gaualgesheimer Berg, 16. Juli 1901 [VH] ▪ Auf Kalkaeckern des Gaualgesheimer Berges, 22. Juli 1903 [VH] ▪ Gaualgesheimer Berg, auf Aeckern, 24. Juni 1908 [VH, N3] ▪ Gaualgesheimer Berg, 2. September 1908 [VH].

Iris spuria L. – Wiesen-Schwertlilie RL 1

222/R – Rheinhessen. Feuchte Wiesen bei Dienheim b/Oppenheim, 12. Juni 1907 [VH] ▪ Wiesen bei Dienheim bei Oppenheim, 8. Juni 1910 [VH] ▪ Oppenheim-Dienheimer Wiesen, 29. Mai 1918 [VH, VZ].

237/R – Rheinhessen. Freiweinheimer Wiesen, Juni 1876 [VH].

Juncus gerardii Lois. – Salz-Binse RL 0

193/Pn – Rheinprovinz. Creuznach, Juli 1867 [VH].
222/R – Rheinhessen. Oppenheim, Juni 1901 [VH] ▪ Oppenheim [VZ].
237/R – F. Weinheim [VZ].

Lactuca saligna L. – Weiden-Lattich RL 0

193/Pn – Münster am Stein [VH].

Lolium temulentum L. – Taumel-Lolch RL 0

227/Rh – Mainz, auf Aeckern, 17. Juli 1863 [VH].
Anmerkung: Bei BLAUFUß & REICHERT (1992) ohne Fundorte.

Melilotus dentatus (W. & Kit.) Pers. – Gezähnter Steinklee RL 1

222/R – Rheinhessen. Dienheim bei Oppenheim, 1. Juni 1904 [VH] ▪ Salzwiesen bei Oppenheim, 14. August 1907 [VH] ▪ Salzhaltige Wiesen bei Dienheim b/ Oppenheim, 8. Juni 1910 [VH].

Mibora minima (L.) Desv. – Zwerggras RL 1

Chamagrostis minima Borkh.

237/R – Mainz, 1863 [VH] ▪ Gaualgesheim, Maerz & April 1867 [VH] ▪ Sandfelder zwischen Freiweinheim und Gaualgesheim, April 1876 [VH] ▪ Rheinhessen. Sandfelder bei Gaualgesheim, 24. Maerz 1880 [VH] ▪ Sandfelder bei Gaualgesheim, April 1882 [VH] ▪ Sandfelder zwischen Mainz u. Bingen, 14. April 1892 [VH] ▪ Sandfelder bei Gaualgesheim, 24. April 1901 [VH] ▪ Gaualgesheim, 9. April 1902 [VH] ▪ Sandfelder bei Gaualgesheim, 13. April 1904 [VH] ▪ Sandfelder Gaualgesheim – Ingelheim, 5. April 1905 [VH] ▪ Sandfelder bei Gaualgesheim, 8. April 1908 [VH] ▪ Sandfelder bei Gaualgesheim, 30. Maerz 1910 [VH] ▪ Sandfelder bei Ingelheim – Gaualgesheim, 29. Maerz 1911 [VH] ▪ Sandfelder bei Ingelheim – Gaualgesheim, 27. Maerz 1912 [VH] ▪ Ingelheim, 2. April 1913 [VH] ▪ Freiweinheim [N3].

var. *virescens* Döll

237/R – Rheinhessen. Sandfelder bei Gau-Algesheim, sehr selten unter der Hauptform, 10. April 1880 [VH] ▪ Gaualgesheim - Ingelheim. Sehr selten unter der normalen Pflanze, 5. April 1905 [VH] ▪ Sandfelder bei Ingelheim – Gaualgesheim, 29. Maerz 1911 [VH].

Nigella arvensis L. – Acker-Schwarzkümmel RL 1

227/Rh – Rheinhessen. Aecker auf dem Gaualgesheimer Berge, 16. Juli 1901 [VH] ▪ Gaualgesheimer Berg, 17. Juli 1901 [VH, VZ] ▪ Auf Aeckern des

Gaualgesheimer Berges, 22. Juli 1903 [VH, N3] ▪ Gaualgesheimer Berg, 25. Septbr 1907 [VH]

237/R – Rheinhessen. Aecker bei Heidesheim, 10. Juli 1907 [VZ].

forma *gracilis*
237/R – Rheinhessen. Sandfelder bei Heidesheim, 21. August 1907 [VH, VZ].

Nonea pulla (L.) DC. – Braunes Mönchskraut RL 1
227/Rh – Rheinhessen. Gaualgesheimer Berg, 2. September 1908 [VH, VZ].
Anmerkung: Fehlt in BLAUFUß & REICHERT (1992).

Onosma arenaria W. & K. – Sand-Lotwurz RL 1
237/R – Gonsenheimer Sandhügel bei Mainz, Juli 1867 [VH] ▪ Rheinhessen. Föhrenwald bei Gonsenheim bei Mainz, 8. Juli 1876 [VH] ▪ Auf Sand bei Budenheim (b. Mainz), Juli 1892 [VH] ▪ Kiefernwaldungen bei Budenheim, Juli 1895 [VH] ▪ Mombach–Budenheim, 1898 [VZ] ▪ In sandigen Wäldern b Budenheim, Juni 1889 [VZ] ▪ Budenheim b/ Mainz, 19. Juli 1899 [VH, VZ] ▪ Kiefernwälder bei Budenheim, 27. Juni 1900 [VH, VZ] ▪ Budenheim, 8. Juli 1903 [VZ].

Ophrys sphegodes Mill. – Spinnen-Ragwurz RL 1
Ophrys aranifera Huds.
227/Rh – Rheinhessen. Gaualgesheimer Berg, Juni 1886 [VH, VZ].

Orchis palustris Jacq. – Sumpf-Knabenkraut RL 0
Orchis laxiflora Lmk.
237/R – Rheinhessen. Wiesen bei Freiweinheim, Mai 1878 [VZ].

Orlaya grandiflora (L.) Hoffm. – Strahlen-Breitsame RL 0
228/Nu – Aecker bei Bingen a/Rh., Aug 1863 [VZ].
237/R – Rheinhessen. Acker bei Kempten bei Bingen, Juli 1879 [VH].

Orobanche amethystea Thuill. – Amethyst-Sommerwurz RL 1
228/Pu – Rochusberg [VH].

Orthilia secunda (L.) House – Nickendes Wintergrün RL 0
Pyrola secunda
237/R – Budenheim [VZ].

Pyrola chlorantha Sw. – Grünliches Wintergrün RL 1
237/R – Lenia Berg bei Mainz, schattige Wälder zerstreut, Juli 1863 [VZ] ▪ Rheinhessen, Budenheim, 1880 [VZ] ▪ Budenheim, 19. 6. 1880 [VH].

Scorzonera laciniata L. – Stielsamenkraut RL 1
Podospermum laciniatum DC.
227/Rh – Gaualgesheim, Juli 1867 [VZ] ▪ Rheinhessen. Weinbergswege bei Gaualgesheim, 15. Juni 1899 [VH].

Scorzonera purpurea L. – Rote Schwarzwurzel RL 1
237/R – Rheinhessen. Waldränder bei Budenheim, Juni 1867 [VH] ▪ Heidesheim, 18. Mai 1904 [VH, VZ] ▪ Lenia-Berg bei Budenheim, 16. Mai 1906 [VH].

Spergularia salina Presl – Salz-Schuppenmiere RL 1
Lepigonum medium Whlbg.
193/Pn – Rheinprovinz. Münster am Stein, Salinen, 30. August 1908 [N3].
222/R – Rheinhessen. Bei Oppenheim u. Dienheim, August 1882 [VH] ▪ Oppenheim, August 1884 [VH].

Anmerkung: Für den Naturraum 222 in BLAUFUß & REICHERT (1992) nicht genannt.

Thymelaea passerina (L.) Coss. & Germ. – Spatzenzunge RL 0
Passerina annua Wickstr.
227/Rh – Rheinhessen. Gaualgesheimer Berg, Septbr 1899 [VH].

Triglochin maritimum L. – Sechszack RL 0
222/R – Oppenheim – Dienheim, 5/7 1899 [VH] ▪ Rheinhessen. Oppenheim, 19. Juni $1_{90}1$ [VH] ▪ Salzwiesen bei Oppenheim, 17. Juni 1903 [VZ] ▪ An Gräben bei Dienheim bei Oppenheim, 14. August 1907 [VZ, EH] ▪ Salzhaltige Wiesen bei Dienheim bei Oppenheim, 8. Juli 1908 [EH].

Turgenia latifolia (L.) Hoffm. – Breitblättrige Haftdolde RL 0
193/Pn – Aecker bei Creuznach, Juli 1867 [VZ] ▪ Rheinprovinz. Auf Aeckern beim Rheingrafenstein b/ Kreuznach, 21. Juni 1903 [VH, N3].

Vaccaria hispanica (Mill.) Rausch. – Kuhkraut RL 0
Saponaria Vaccaria L.
222/R – Hessen. Zwischen Oppenheim u. Dienheim, 17. Juni 1903 [VZ].
Anmerkung: Für den Naturraum 222 in BLAUFUß & REICHERT (1992) nicht genannt.

Literaturverzeichnis

AMTSBLATT DER KÖNIGLICHEN REGIERUNG ZU DÜSSELDORF 1867(69): Samstag, 21. December 1867, Seite 494, Personal-Chronik Nr. 1865.

ANONYMUS 1889: Bericht über die am 24. Juni 1889 in Eltville abgehaltene Sectionsversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde — Jahrb. Nass. Ver . Naturk. **42**, XVII-XVIII; Wiesbaden.

BLAUFUß A. & H. REICHERT 1992: Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. – Pollichia-Buch **26**, Bad Dürkheim, 1061 Seiten.

FRESENIUS H. 1915: Jahresbericht, erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde (E. V.) am 25. März 1915 — Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **68**, VII-XIII; Wiesbaden.

FRESENIUS H. 1919: Jahresbericht, erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde (E. V.) am 16. März 1918 — Jahrb. Nass, Ver. Naturk. **71**, VIII-XIV; Wiesbaden.

HODVINA S. 2005: Anton Vigener im Sommer 1866. – Bot. Natursch. Hessen **18**, 29–41, Frankfurt am Main.

KADESCH A. 1922: Nekrolog Apotheker Anton Vigener. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **74**, XIX–XXII, Wiesbaden.

LANDESAMT FÜR UMWELT, WASSERWIRTSCHAFT UND GEWERBEAUFSICHT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) 2007: Rote Listen von Rheinland-Pfalz, 2. erweiterte Auflage September 2007. – Mainz. 142 Seiten.

LEONHARD [C.] 1879: Protocoll der 21. Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde zu Biebrich — Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **31/32**, 292-299; Wiesbaden.

SCHNITTSPAHN G. F. 1839: Flora der phanerogamischen Gewächse des Grossherzogthums Hessen. Ein Taschenbuch für botanische Excursionen. – Johann Philipp Diehl, Darmstadt. LXVIII + 304 + 2 Seiten, 1 Karte.

TRAPP [C.] 1877: Protocoll der 18. Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde zu Homburg v. d. Höhe — Jahrb. Nass. Ver. Naturk. **29/30**, 438-440; Wiesbaden.

Verfasser

Sylvain Hodvina, Lagerstraße 14, 64297 Darmstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Hodvina Sylvain

Artikel/Article: Herbarbelege von ANTON VIGENER zur Flora von Rheinhessen und des Nahegebietes im Museum Wiesbaden 9-17